

Ausschuss für Wasser, Straßen- und
Wegebau, Ordnung, Sicherheit und
Verkehr

N i e d e r s c h r i f t
der Ausschusssitzung am 07.09.2023

- Anwesend:** BV Herr Griese SE Herr Diews
GV Herr Dorroch GV Herr Nickel
GV Herr Kröppelien SE Herr Schulz (erschien 18:05 Uhr)
- Entschuldigt:** SE Herr Kreuzmann
- Gäste:** Herr Claus (solveco)
Herr Kiehl (Bauhof GmbH)
Herr Möller, Ralf
Frau Hirsch (Gemeinde Graal-Müritz)
1 weiterer Gast
- von der Verwaltung:** BM Frau Dr. Chelvier
Frau Pietsch und Frau Pogadl
- Protokollführer:** Frau Pietsch und Frau Pogadl

TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der Ausschusssitzung vom 01.06.2023
3. Offene Fragen / Anregungen aus den letzten Sitzungen Anlage
4. Gemeindeentwicklung
- 4.1 Seebrückenbeleuchtung
- 4.2 Information Überblick Wochenendsituation Ortslage
- 4.3 Information zu privaten Dienstleistern Kontrolle Ruhender Verkehr Anlage
- 4.4 Information zum Radverkehrskonzept Sofortmaßnahmen Anlage
- 4.5 Vorlage zum Radverkehrskonzept – Maßnahme M056 Anlage
- 4.6 Information zum Radverkehrskonzept – Maßnahme M60 und M62 Anlage
- 4.7 Information zu barrierefreundlichen Zugängen Hauseingängen Ostseering
5. Sonstiges
6. Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Geschlossener Teil:

7. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

(WA v. 07.09.2023, TOP 1)

TOP 2 Protokollkontrolle der Ausschusssitzung vom 04.05.2023

Das Protokoll vom 01.06.2023 wurde von 5 anwesenden Ausschussmitgliedern mit 4 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung angenommen.

(WA v. 07.09.2023, TOP 2)

TOP 3 Offene Fragen / Anregungen aus den letzten Sitzungen

Herr Griese

Kaum Veränderungen vorhanden. Verweis auf nachfolgende Tagesordnungspunkte.

(WA v. 07.09.2023, TOP 3)

TOP 4.1 Seebrückenbeleuchtung

Herrn Kiehl wird Rederecht erteilt. Die Bauhof GmbH Graal-Müritz hat den Wartungsauftrag für die Seebrückenbeleuchtung und Herr Kiehl als zuständiger Mitarbeiter erläutert den gegenwärtigen Ist-Zustand der Laternen.

Vorweg zur Historie, die Beleuchtung der Seebrücke erfolgte vor 30 Jahren mittels Solarpaneele und jede Leuchte war einzeln geschaltet. Diese Solartechnik wurde aufgrund von anhaltenden Problemen zwischenzeitlich zurückgebaut und auf die herkömmliche Stromversorgung behelfsmäßig umgerüstet und alle Lampen wurden in Reihe geschaltet. Ohne den Verbau von Sicherungen. Sodass bei jedem kleinen Fehler nun die ganze Brückenbeleuchtung ausfällt.

Die Leuchten haben mittlerweile ihren Zenit erreicht. Die salzhaltige, sandige Seeluft hat über die Dekaden ihren Schaden angerichtet. Das UV-Licht hat dafür gesorgt, dass die Weichmacher aus dem Plastik mittlerweile verschwunden sind. Die Kugeln (Leuchtköpfe) sind total ausgehärtet. Die Schrauben und die Fassungen sind verrottet. Die Schrauben sind kein Edelstahl

Wenn eine Leuchte kaputt geht, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob diese wieder funktionstüchtig gemacht werden kann. Der Arbeitsaufwand wird auch immer größer.

Herr Claus von der Firma Solveco wird das Rederecht erteilt. Er stellt zunächst als Variante 1 eine neue Gestaltungsmöglichkeit nach dem Vorbild aus Binz vor. Hier wurden durchgängige LED-Lichtbänder unter den Handläufen befestigt.

Diese Variante ist in Graal-Müritz als durchgängiges Lichtband nicht umsetzbar, aufgrund des fehlenden Überstandes des Handlaufes. Die Nut, für den Verbau der Lichtbänder, muss hier innerhalb des Handlaufes erfolgen und die Lichtbänder müssen somit bei jedem Pfosten unterbrochen werden und führt zu einem erhöhten Verkabelungsaufwand und somit zu einem derzeit nicht kalkulierbaren erhöhten Kostenaufwand. In den geschätzten 175.000,00 Euro netto sind Kosten für die Ausbesserungen am Geländer, der Neuverlegung der Stromzufuhr, die Erhöhung der Anzahl der Einspeisungspunkte aufgrund der zahlreichen Unterbrechungen des Lichtbandes wegen den Pfosten etc. nicht enthalten.

Aufgrund der Favorisierung dieser Variante des Einbaus von Lichtbändern im Bauausschuss am 06.06.2023 fragt Frau Pogadl an, ob diese Lichtbänder mit Solartechnik betrieben werden können.

Herr Claus pro Meter Lichtband sind es bestimmt 5 bis 10 Watt und somit wird bei einer Länge von ca. 800 Metern eine sehr große kW-Zahl benötigt. Diese Größe kann man nur mit einem entsprechenden Solarpark und der entsprechenden Speichermöglichkeit für den Abendbetrieb realisieren und somit an dem Standort eher nicht umsetzbar.

Als 2. Variante stellt er den Austausch von Mastleuchten vor. Positiv hebt er hervor, dass es hierbei eine große Auswahl von Mastleuchten gibt, eine bedarfsgesteuerte Beleuchtung möglich ist, ggfs. können die Maste erhalten bleiben. Nicht bezifferbar sind die Kosten für die Erneuerung der Zuleitung.

Herr Claus empfiehlt der Gemeinde aufgrund des derzeitigen Ist-Zustandes der Beleuchtung als 3. Variante die Errichtung von Solarleuchten. Diese sind zukunftsweisend, unabhängig, bieten eine einfachere Montage, da die Zuleitung hierbei entfällt und die Beleuchtung erfolgt bedarfsgesteuert. Für die Ansprüche die eine Solarleuchte im nördlichen Raum erfüllen muss, kommen nur wenige Solarleuchtenhersteller seiner Meinung nach in Frage. Er empfiehlt hier die Firma photinus mit den

Modellen Merkur (welche technologisch zu bevorzugen ist) und Luna. Diese trotzen laut seiner Aussage dem norddeutschen Winter und der salzigen Seeluft. Er erläutert, dass die Solarpaneele im Mast verbaut sind und somit kein Solarpaneel aufgesetzt wird und somit sturmanfällig ist. Seine Schätzung nach belaufen sich die Kosten ca. auf 122.000,00 Euro netto.

Herr Dorroch fragt an, ob diese Leuchten auch anti-graffiti und anti-aufkleberbeschichtet sind und Herr Kiehl äußert Bedenken bezüglich der Möwen.

Herr Claus erwidert, dass er beim Hersteller nachgefragt hat und dass diesem so gut wie keine Vandalismusschäden vorliegen. Warum das so ist, kann Herr Claus auch nicht evaluieren. Für die Vogelvergrämung könnten oben auf der Laterne Elemente aufgebracht werden. Anti-Graffitibeschichtung für die Metallelemente gibt es ebenfalls.

Herr Kröppelien fragt an, ob die Solarlampen auch einen Farbwechsel erzeugen können. So könnte man sich von anderen Brücken abheben und die Seebrücke könnte in anderen Farben erstrahlen.

Diese Frage kann Herr Claus nicht abschließend beantworten, tendiert hierbei aber eher zu nein. Bei einem Farbtemperaturwechsel (Diskoeffekt) muss man auch den Umwelt- und Naturschutz beachten. Eine RGBW Lichteffektbeleuchtung hat Herr Claus selbst noch nicht umgesetzt und muss dies prüfen. Vor allem auch im Hinblick auf die Ansteuerung.

Herr Claus bietet seine Expertise in Sachen Lichtplanung auch weiterhin an und würde bei der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Verfügung stehen. Hierbei entstehen für die Verwaltung keinerlei Kosten. Die Ausschreibung übernimmt im Anschluss die Verwaltung.

Herr Griese fragt an, wie weiter mit der Thematik verfahren werden soll und unterbreitet folgenden Vorschlag:

Der Wasserausschuss befürwortet die vorgestellte Variante 3 (Errichtung von Solarleuchten) und beauftragt die Verwaltung gemeinsam mit Herrn Claus ein Leistungsverzeichnis zu erarbeiten und dieses dem Wasserausschuss erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.1)

TOP 4.2 Information Überblick Wochenendsituation Ortslage

Frau Pietsch gibt an Hand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über die Verkehrssituation vom 15.07.2023 in der gesamten Ortslage, aufgrund mehrerer Informationen aus verschiedenen Bereichen zu angeblich prekären Parksituationen und Beeinträchtigung von Rettungswegen an den Wochenenden. Im Großen und Ganzen stellte sich die Parksituation so dar, dass alle Parkplätze teilweise komplett ausgelastet waren.

Dies hatte wiederum zur Folge, dass Fahrzeuge in den Zufahrten abgestellt wurden, wie vom Parkplatz Zur Seebrücke kommend, i.R. Friedhofsweg, einseitig rechts. (Der Eingang zum Philosophenweg war für Radfahrer und Fußgänger dabei nicht gestört.) oder in der Wiedortschneise. Hier parkten die Fahrzeuge einseitig auf dem Seitenstreifen, teilweise unter Mitnutzung der Fahrbahn. Begegnungsverkehr konnte mit Vorsicht und gegenseitiger Rücksicht stattfinden.

Die Beschilderung wird in der Wiedortschneise nachgebessert. Verblichene und kleine Haltverbotszeichen werden gegen neue eingetauscht, damit diese von jedem gut erkennbar sind. Am Abzweig zum Heuweg sowie zum Parkplatz Wiedortschneise werden Aufsteller mit Wegweisung zum Campingplatz aufgestellt (v. Herrn Behrens, Ostseecamp & Ferienpark).

Im Lindenweg (Bereich Kreisverkehr – Klinik) waren noch ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Auf dem Parkplatz Strandstraße wurde in der Mitte des Parkplatzes geparkt, so dass die seitlichen Parker mit dem nötigen Geschick ihr Fahrzeug heraus manövrieren mussten. Hier wurde ein Hinweisschild mit Verweis auf dem Parkplatz Strand Ost (Schneisenparkplatz) angebracht.

Fazit: Die Parksituation war angespannt, doch unter Beachtung § 1 StVO konnten kritische Situationen nicht ausgemacht werden.

Herr Kröppelien bezeichnete gerade das Parken in den Zufahrten der Parkplätze Zur Seebrücke und Wiedortschneise als brenzlich, insbesondere beim Einsatz von Rettungswagen und unter Gesichtspunkt der Waldbrandgefahr. In diesem Zusammenhang sprach er das Abschleppen von verkehrswidrig parkenden Fahrzeugen an. Frau Pietsch machte deutlich, dass das Abschleppen einfach gesagt ist, aber sich in der Umsetzung schwierig gestaltet. Zu diesem Sachverhalt wird es eine Information im Wasserausschuss (voraussichtlich Dezember 2023) geben.

Frau Chelvier regte für die Zukunft die Bestückung der Zufahrten, insbesondere zum PP Zur Seebrücke, mit Hinweisschildern „Parkverbot, Rettungsweg freihalten“ sowie Verweis auf andere Parkplätze an.

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.2)

TOP 4.3 Information zu privaten Dienstleistern Kontrolle Ruhender Verkehr

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Fragen/Äußerungen sind nicht aufgetreten.

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.3)

TOP 4.4 Information zum Radverkehrskonzept Sofortmaßnahmen

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Fragen/Äußerungen dazu sind nicht aufgetreten. Herr Griese nahm Bezug auf die Einwohnerversammlung zum Radverkehrskonzept am 05.09.2023, als gelungene Veranstaltung. 34 interessierte Einwohner seien gekommen. Die eine oder andere Frage konnte geklärt werden.

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.4)

4.5 Vorlage zum Radverkehrskonzept – Maßnahme M056

Nach kurzer Diskussionsrunde kam man zu folgendem Ergebnis:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau, Ordnung, Sicherheit und Verkehr empfiehlt der Verwaltung die Maßnahme M056 mit Abweisebügeln umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

davon anwesend: __6__
Ja-Stimmen: __/__
Nein-Stimmen: __4__
Stimmenthaltung: __2__

Damit gab Herr Griese bekannt, dass der Beschluss abgelehnt wurde und die Maßnahme M056 nicht umgesetzt wird.

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.5)

4.6 Information zum Radverkehrskonzept – Maßnahme M60 und M62

Nach Kenntnisnahme der Information und kurzer Diskussion gehen die Mitglieder des Ausschusses mit der ablehnenden Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes Landkreis Rostock mit und werden diese Maßnahme nicht weiterverfolgen.

(WA v. 07.09.2023, TOP 4.6)

4.7 Information zu barrierefreundlichen Zugängen Hauseingängen Ostseering

Frau Pogadl führt aus, dass die Gemeinde über 8 Aufgänge im Ostseering verfügt, welche einen Vordereingang und einen Hintereingang aufweisen (Hausnummer 6, 7, 8, 9, 17, 18,19 und 20).

In der Junisitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob die Zugänge der Hauseingänge barrierefrei oder barrierearm hergestellt werden sollen.

Zu Erläuterung, was unter „barrierefrei“ zu verstehen ist, erläutert Frau Pogadl folgendes:

- die barrierefreie, schwellenlose Erreichbarkeit des Hauseingangs
- eine Überdachung oder die Einrückung des Eingangsbereichs in die Fassade zum Schutz vor der Witterung
- barrierefrei gestaltete Bedienelemente (z. B. Griffe, Tasten etc.), die in einer Höhe von ca. 85 cm angebracht sind
- eine Ausstattung der Haustüranlage mit einem elektrischen Antrieb oder leichtgängigen Beschlägen, die Menschen mit wenig Muskelkraft die Nutzung erleichtert
- eine Bewegungsfläche von 150 cm x 150 cm vor und hinter der Haustür (Wendekreis mit dem Rollstuhl)
- eine barrierefreie Rampe darf nicht mehr als 6 Prozent Steigung aufweisen
- die Breite einer barrierefreien Rampe muss mindestens 1,20 m betragen
- ist die Rampe länger als 6 m, ist ein Zwischenpodest von mindestens 1,20 m (Breite) und 1,50 m (Länge) einzubauen
- griffsichere und leicht zu umfassende Handläufe müssen angebracht sein.
- eine ausreichende Beleuchtung und eine kontrastreiche Gestaltung zur leichteren Erkennbarkeit der einzelnen Elemente und des Eingangs an sich
- ein rutschsicherer Bodenbelag und eine bündig eingelegte Fußmatte zur Vermeidung von Stürzen
- usw.

„Barrierearmut“ ist hingegen kein gesetzlich definierter Begriff und wird daher oft verwendet, wenn Hemmnisse insbesondere für Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsapparats verringert oder abgebaut werden.

Dem Ausschuss werden Bilder vom derzeitigen Zustand der Aufgänge präsentiert und die entsprechende Breite der Stufen. Als Vergleich wird der barrierearme Hauseingang Ostseering 10 präsentiert. Hier wurde eine sog. „Kinderwagenrampe“ mittels Treppenkeilen installiert.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass diese Treppenkeile vor einer Errichtung von Rampen zu bevorzugen ist. Somit ist die Verbreiterung der Treppenanlage unumgänglich teilweise inkl. der Errichtung neuer Überdachungen von den Hauseingängen.

Nachdem sich der Wasserausschuss für die barrierearmen Hauseingänge entschieden hat, schlägt die Verwaltung folgende Vorgehensweise vor:

- finanzielle Mittel im Haushalt 2024 für die Planung der Baumaßnahme einstellen
- Planung der Maßnahme in 2024 vorantreiben
- Beurteilung der Planungen im Bau- und Wasserausschuss
- parallel Fördermittelsuche
- Durchführung der Baumaßnahme in 2025

Herr Diews regt an, dass nach Vorlage der Planungen nochmals überlegt werden soll, wo der Bedarf tatsächlich da ist und welche Aufgänge ggfs. zuerst umgesetzt werden sollen, damit nicht gleich alle 8 Aufgänge gleichzeitig umgebaut werden müssen.

Der Wasserausschuss schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung zur weiteren Verfahrensweise an.
(WA v. 07.09.2023, TOP 4.7)

TOP 5. Sonstiges

Herr Griese

- Info zum bundesdeutschen Warntag am 14.09.2023 um 11.00 Uhr
- Info zum Tag des offenen Wasserwerkes am 16.09.2023 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Herr Diews

- Straße hinter dem Hotel „Residenz“ immer noch Absackung (dort wo die Entwässerung für die Baustelle gelegt wurde, muss wieder aufgearbeitet werden)
- fehlende Zusatzbeschilderung (06:00 – 20:00 Uhr) unter dem Verkehrszeichen 30 km/h in der Birkenallee
- Radweg zwischen Ifa-Hotel und ehem. Landschulheim desolater Zustand, insbesondere Wachstum der Bäume und Sträucher links und rechts des Weges
- Frage zu Aquadrom-Wegweisung

Frau Pietsch

- Beschilderung wird durch zuständige Behörden nachgebessert

Frau Chelvier

- Zusage des Rückschnitts durch EB der Gemeinde im Herbst
- Beschilderung Aquadrom verbleibt zunächst, da dort Ostseewasserheilbehandlungen und Physiotherapie stattfinden

Herr Kröppelien

- lose Steine vor der Tankstelle

Frau Pogadl

- der für die Überprüfung der ordnungsgemäßen Wiederherstellung nach Durchführung der Arbeiten im Zuge des Breitbandausbaus beauftragte Ingenieur Herr Schaar nahm eine Vor-Ort-Prüfung vor und teilte mit, dass seines Erachtens derzeit keine Gefahr besteht. Es erfolgen weiterhin regelmäßige Kontrollen des Zustandes durch ihn statt. Nacharbeiten der Breitbandfirma erfolgen noch.

Frau Pogadl

- nahm Bezug auf eine Äußerung von Herrn Völpel aus dem Bauausschuss zu den Fahrradständern auf dem Seebrückenvorplatz

Frau Dr. Chelvier

- neue Fahrradständer sind bereits gestellt
- der Gebrauch von durchschnittlichen Fahrrädern ist damit sichergestellt

Herr Diews

- bat um Beachtung der besseren Positionierung der vorhandenen Fahrradständer, rechte Winkel sind zu vermeiden, damit die Benutzung gewährleistet ist

(WA v. 07.09.2023, TOP 5)

TOP 6. Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Herr Möller

- Radwege im gesamten Ort/Wald seien zugewachsen, von der Oberflächenbeschaffenheit schlecht, als Beispiel Weg Richtung Waldperle von Rostocker Straße (Brechsand ausgefahren/verschwunden)
- Info-Schild in der Rostocker Straße sichteinschränkend
- Gully-Deckel Am Funkturm immer noch nicht i.O.

Frau Chelvier

- die Informationstafel steht schon ca. 10 Jahre, keine Unfälle bekannt, bei umsichtigem Verhalten ist die Stelle passierbar

Frau Pogadl

- Auftrag zur Reparatur Gully-Deckel wurde erteilt

Herr Griese

- bat den Standort der Erdbeere für nächstes Jahr zu überdenken

Frau Pietsch

- gab kurzen Bericht, wie es zu diesem Standort gekommen ist

- Erdbeere steht auf Privatgrund

Herr Diews

- fragt an, Ob die Gemeinde nur Einnahmen durch die Fremdenverkehrsabgabe hat

Herr Kröppelien

- bemängelte nochmals das Parkverhalten einiger Autofahrer, gerade in Kreuzungen und Einmündungen, hier: An der Jugendherberge/Kiefernweg

- lud das Ordnungsamt zu einer Fahrt im Feuerwehrfahrzeug ein

(WA v. 07.09.2023, TOP 6)

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:44 Uhr.

Die Löschung der Tonbandaufnahme der Sitzung vom 01.06.2023 ist erfolgt.

Jörg Griese
Vorsitzender

Maria Pogadl und Birgit Pietsch
Protokollführer